

gehörte der Moskauer Organisation der Vereiniger an, trat danach der bolschewistischen Partei bei. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Vorsitzender des Moskauer Revolutionstribunals. Von Januar 1920 bis März 1921 Leiter der Justizabteilung des Moskauer Sowjets. — 328.

*Betge, Ernst Arthur* — Physik-Ingenieur, lebte bis zur Sozialistischen Oktoberrevolution in Petrograd und war Beauftragter der Aktiengesellschaft „Siemens und Halske“. 1921 war er einer der technischen Leiter des deutschen elektrotechnischen Konzerns „Siemens“. — 435.

*Birn, I. G.* (1891—1942) — Mitglied der Partei ab 1919. Nahm aktiv an der revolutionären Bewegung teil und wurde mehrfach durch die zaristische Geheimpolizei inhaftiert. Nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 wurde er in das Stadtkomitee der Partei der Bolschewiki von Samara gewählt. Ab März 1918 war er Mitglied des Samaraer Gouvernementskomitees der Partei. Im Jahre 1918 war er Leiter der Abteilung zum Kampf gegen die Konterrevolution der Simbirsker Gouvernementstscheka, sowie Leiter der Tscheka bei der 4. Armee der Ostfront. Ab März 1918 bis März 1919 war er Vorsitzender der Samaraer Gouvernementstscheka und war danach in der Partei- und Wirtschaftsarbeit in Samara, Buguruslan und Busuruk eingesetzt. Im Januar 1921 wurde er erneut zum Vorsitzenden der Samaraer Gouvernementstscheka berufen. Ab März 1922 Mitglied des Präsidiums des Samaraer Gouvernementskomitees der KPR(B) und ab Oktober 1922 Sekretär des Gouvernementskomitees Tambow der Partei. — 96.

*Bjukenen, Georges William* (1854—1924) — englischer Diplomat. Als Botschafter in Rußland (1910—1918) unterstützte er die reaktionären Kreise in ihrem Kampf gegen die Revolution. Im August 1917 unterstützte er den konterrevolutionären Aufstand von Kornilow. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution war er aktiv an der Organisation von konterrevolutionären Verschwörungen und danach der Intervention der Entente gegen Sowjetrußland beteiligt. — 390.

*Blagonrawow, G.I.* (1895—1943) — sowjetischer Staatsmann. Mitglied der Partei seit März 1917. Während des bewaffneten Oktoberaufstandes in Petrograd war er Mitglied des Revolutionären Militärkomitees, befahl eine Abteilung der Roten Garde und wurde danach als Kommissar der Peter-Pauls-Festung eingesetzt. 1918 Mitglied des revolutionären Kriegsrates der Ostfront. Im November 1918 erhielt er die Berufung zur Arbeit in der Eisenbahn-Unterabteilung der Gesamtrussischen Tscheka und war seit Januar 1919 Instrukteur und Revisor der Transportabteilung der Gesamtrussischen Tscheka. Im gleichen Jahr wurde er Leiter der Transporttscheka in Petrograd. Während der Offensive von Judenitsch gegen Petrograd war er Vorsitzender der Dreiergruppe zur Verteidigung des Petrograder Eisenbahnknotens. War ab 1921 Leiter der Transportabteilung der Gesamtrussischen Tscheka — GPU. — 18, 56, 476.

*Bljumkin, J. G.* (1898—1929) — war von 1917 bis April 1919 Mitglied der Partei der linken Sozialrevolutionäre und gehörte der KPR(B) ab 1919 an. Arbeitete ab Mai 1918 in der Gesamtrussischen Tscheka. Am 6. Juli 1918 war er am Attentat gegen den deutschen Botschafter Mirbach beteiligt und verbarg sich danach. Auf Beschluß des Präsidiums des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees vom 16. Mai 1919 wurde Bljumkin amnestiert, „da er sich selbst stellte“. In den darauffolgenden Jahren leistete er Militärdienst. — 62.

*Bogajewski, M.P.* (1881—1918) — war einer der Anführer des konterrevolutionären Kosakentums am Don. Er war Komplize des Atamans der Woiska Donskowo (des Generals Kaledin) und gehörte zur „Don-Regierung“. Im April 1918 wurde er wegen aktiver konterrevolutionärer Tätigkeit abgeurteilt. — 13.

*Bogdanow, P. A.* (1882-1939) - war Mitglied der Partei seit 1905. Nach der bürgerlich-